

# POTSDAM

DONNERSTAG, 18. MAI 2017

POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN

ATLAS

## Ein Glücksfall

JAN KIXMÜLLER über die Bedeutung der Wiederwahl des Uni-Präsidenten

Die Potsdamer Universität hat ihren alten Präsidenten zum neuen gemacht – und schien damit am Mittwoch ziemlich zufrieden. Dass es nun Stimmen gibt, die das neue Wahlverfahren des Landes bekritteln, ist zumindest nachvollziehbar. Externe Findungskommissionen sind immer so eine Sache. Doch der Senat der Uni hätte einen unliebsamen Bewerber auch durchfallen lassen können.



Das lief bei Oliver Günther ganz anders: Eine Enthaltung im ersten Wahlgang ist nahezu eine einstimmige Ergebnis. Dass Günther für die Uni die richtige Wahl ist, ist das eine. Das andere ist die Frage, was das für Potsdam bedeutet. Günther hat in seiner ersten Amtszeit die positiven Effekte der Universität für die Wirtschaft der Region zur Chefsache gemacht. Er war es, der den Masterplan für Golm mit der ihm eigenen Beharrlichkeit vorangetrieben hat. Günther sieht Potenziale, erkennt Blockaden, sucht nach Lösungen und setzt Prioritäten – sei es bei der Digital-Fakultät, die Griebnitzsee zum IT-Mekka machen soll, sei es bei der Gesundheits-Fakultät, die erstmals Doktoren der Medizin aus Brandenburg hervorbringen soll. So gesehen ist er auch für die Stadt Potsdam ein ziemlicher Glücksfall. Denn er ist ein Garant für den kontinuierlichen Ausbau der Universität – und damit auch der Wissenschaftsstadt Potsdam.

## Historischer Pfingstberg-Zaun steht wieder



**Eingehängt.** Nach 70 Jahren ist die historische Zaunanlage am Pfingstberg-Ensemble wieder komplett. Am gestrigen Mittwoch wurden als Schlusspunkt der Sanierung die noch fehlenden Tore am Eingang zum Gelände der evangelischen Pfingstkirchengemeinde in der Großen Weinmeisterstraße 49a angebracht. Sie waren zuvor aufwendig restauriert worden, wie der Kirch- und Orgelbauverein der Gemeinde mitteilte. Die sowjetischen Truppen hatten den Zaun um 1946 herum abgebaut und durch eine Mauer ersetzt, um das Treiben im sogenannten Militärstädtchen Nummer sieben, in dem der KGB saß, vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Ein noch erhaltener Betonpfosten aus dieser Zeit wurde mit einem QR-Code ausgestattet, der auf die Dokumentation in der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße verweist.

Foto: Andreas Klaar

## Fahrradklau Potsdam a Platz zehn

Studie: Vergleichswerte  
hohe Aufklärungsquote

Die Stadt Potsdam hat im Bundesvergleich erneut den Titel Hochleistungsstadt für den Kampf gegen Fahrraddiebstähle erreicht. Potsdam liegt mit seinen Werten rund 7,4 Prozent über dem Bundesdurchschnitt, 5,1 Prozent über dem Durchschnitt der Städte Münster in Nordrhein-Westfalen und Leipzig in Sachsen liegen 18,1 Prozent über dem Schnitt, es folgt Halle mit 14,7 Prozent. Cottbus liegt auf Platz 147, 147 Prozent über Normalwert. Potsdams nachbarte Land Berlin liegt 5,9 Prozent über dem Schnitt und ist mit Platz 147 ser platziert als Potsdam. Das Land Brandenburg liegt insgesamt mit 4,1 Prozent über den durchschnittlichen Zehner für Fahrraddiebstähle.

Laut der Polizeistatistik ist in Potsdam die Zahl der gestohlenen Fahrräder im vergangenen Jahr – nach dem Rekordwert in Folge – um 1,1 Prozent gesunken. Insgesamt wurden 1.200 Fälle registriert, bei einer deutlichen Aufklärungsquote von 74,4 Prozent – nach zuletzt 7,4 Prozent. Im Vergleich werden laut der Statistik 1,2 Prozent der Raddiebstähle aufgedeckt. In Potsdam sind im vergangenen Jahr 1.200 Fahrräder gestohlen worden, das sind 1,1 Prozent weniger als im Jahr 2016. Die Aufklärungsquote lag bei 74,4 Prozent, das ist ein Plus von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Polizei in Potsdam hat im vergangenen Jahr 1.200 Fahrräder gestohlen, das sind 1,1 Prozent weniger als im Jahr 2016. Die Aufklärungsquote lag bei 74,4 Prozent, das ist ein Plus von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

## Blick nach vorn